









Definitive Stadtverordneten-Sitzung in Halle.

Montag, den 31. Oktober 1892, Nachmittags 4 Uhr. Vorsitzender: Herr Rath a. D. G. Neff, Schriftföhrer: Herr...

1. Von der Bestimmung eines veränderten Besamungsplanes für den westlichen Theil des Südens der Stadt...

2. Das Statut, betreffend die Benutzung des Segals der Professoren Lothar'schen Gasse, aus dem Verlangen...

3. In der Rechnung der Armenkasse für 1888/89 sind die Ausgaben ausserordentlich in Ermahnung...

4. In der vorletzten Stadtverordneten-Sitzung war aus der Mitte der Verammlung eine Anfrage an den Magistrat gestellt worden...

5. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

6. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

7. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

8. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

sich jedoch auch auf ähnlichem Wege eine Einigung mit ihr erzielen lassen in anderen Fällen...

9. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

10. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

11. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

12. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

13. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

14. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

15. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

16. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

17. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

18. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

19. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

20. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

21. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

22. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

23. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

24. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

25. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

26. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

27. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

28. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

29. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

30. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

31. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

32. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

33. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

34. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

35. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

36. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

37. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

38. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

39. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

40. In der Sitzung des Ausschusses vom 27. Oktober d. J. ist die Angelegenheit des Herrn...

"In jeder Zeit, wenn es etwas Wichtiges, Amtliches betrifft," gab Herr...

"Sie haben mich dringend zu sprechen gewünscht in der Vormittags-Angelegenheit," nahm der Beamte ermuntert das Wort.

"Ja, Herr Richter," erwiderte Marie. "Der junge Herr, Herr Doktor Vorjurn,"

"Mein Kind," besann sich die Frau, "erwähnte der Staatsanwalt, indes Richter, das Sie hier verstanden lassen, wieder fragte."

"Ja, Herr Richter, das Marie mit seltsamer Miene und Entschlossenheit fort, ich...

"Nennen Sie die Namen," forderte der Staatsanwalt auf, "welche: alter und welcher junger Herr?"

"Der Herr Vorjurn Vater und der Doktor Vorjurn." "Wann thaten Sie das?"

"Am zweiten Juli in der Nacht." "Und warum?"

"Am dem jungen Herrn eine Freude zu machen." "Weshalb eine Freude?" forschte der Beamte.

"Weil er nicht wußte, wo das Testament war und so schämtlich danach verlangte. Ich dachte er würde glückselig werden," sagte Marie erköstlich hinzu.

"Und wußten Sie schon lange, daß der alte Vorjurn, der Vater, das Testament in Besitz hatte?"

"Ich hörte einige Zeit lang den Vater und den Sohn über das Testament reden bei Tisch, wenn ich bediente. Der junge Herr wurde immer betrübter, weil er nicht wußte, wo es war. Nun bemerkte ich einst, daß der Vater etwas, ein längliches Papier, schnell in das geheime Fach seines Sekretärs schob, als ich unversehrt das Zimmer betrat, ich vermuthete, daß dies das Testament sei, es sah aus wie folches, die der junge Herr in seiner Kasse hat. Ich merkte mir die Stelle und nahm es in der Nacht heraus und legte es dem Sohne in sein Kistchen."

"Wie lange war dies, nachdem Sie von dem Testament Kenntniß hatten?" forschte der Beamte.

"Etwa vier Tage - so lange kämpfte ich mit mir - ob ich's wissen sollte." "Und wußten Sie nicht, daß der alte Vorjurn, der Vater, das Testament unrechtmäßig beschloß?"

"Nein, das wußte ich nicht," antwortete Marie. "Wann Sie Kenntniß vom Inhalt des Testamentes?" fragte der Beamte.

"Rein ich weiß noch keine Nacht, und was es sich eigentlich handelt - ich merkte nur, daß der junge Herr sich deshalb grämte."

"Sie haben nicht gewußt, daß ein Verdacht schwebte und daß das Gericht das Testament gelüftet hat?"

"Nein, ich wußte nur, daß der junge Herr es so gern gehabt hätte." "Wissen Sie, weshalb?"

"Marie ärgerte, sie ward sehr rath und ätzerte und sah zur Erde. "Diese Frage müssen Sie mir beantworten, mein Kind," ermunterte der Staatsanwalt. - "Nur vollständige Klarheit kann hier helfen."

"Weil - weil der Herr das Fräulein Theresia -"

"Sie haben nicht gewußt, daß ein Verdacht schwebte und daß das Gericht das Testament gelüftet hat?"

"Nein, ich wußte nur, daß der junge Herr es so gern gehabt hätte." "Wissen Sie, weshalb?"

"Marie ärgerte, sie ward sehr rath und ätzerte und sah zur Erde. "Diese Frage müssen Sie mir beantworten, mein Kind," ermunterte der Staatsanwalt. - "Nur vollständige Klarheit kann hier helfen."

"Weil - weil der Herr das Fräulein Theresia -"





